



## CASE STUDY

### Gelungener Übergang

Mit Multiprotokoll-Thin Clients von IGEL gelang dem globalen Logistikdienstleister Agility in Deutschland ein reibungsloser Wechsel von Citrix XenApp auf VMware Horizon. Die softwarebasierten Managed Workspaces arbeiten teils sogar auf Notebooks.



# Gelungener Übergang

Mit mehr als 20.000 Mitarbeitern in über 100 Ländern zählt Agility zu den weltweit führenden Anbietern integrierter Logistiklösungen. Die globale Ausrichtung auf Flexibilität, Standards und innovative Lösungen spiegelt auch die IT-Strategie wider. An den deutschen Standorten hat sich insbesondere die konsequente Umsetzung zukunftssicherer Managed Workspaces bewährt.

## Thin Client-Standardisierung

Um die IT-Infrastruktur grundlegend zu vereinfachen, führte Agility in Deutschland bereits 2001 als Ersatz für das bisherige PC-Netzwerk eine Server Based Computing-Umgebung mit ersten Thin Clients von Compaq ein. Ergänzend zum klassischen IBM i-Access (AS/400) wurde damit auch ein Remote-Zugriff auf zentrale Windows-Applikationen realisiert. Um die nach sieben Jahren aufgrund mehrerer unfreiwilliger Herstellerwechsel heterogen gewordene Thin Client-Umgebung zu vereinheitlichen, wurden rund 400 von insgesamt 650 IT-Arbeitsplätzen mithilfe moderner Thin Client-Lösungen von IGEL Technology standardisiert.

### DER ANWENDER

- ▶ Einer der weltweit führenden Anbieter integrierter Logistiklösungen
- ▶ Mehr als 20.000 Mitarbeiter in über 100 Ländern
- ▶ 650 IT-Arbeitsplätze in Deutschland

## Managed Workspaces mit Investitionsschutz

Technologisch und wirtschaftlich ausschlaggebend für die Herstellerwahl waren neben dem obligatorischen IBM Access auch eine möglichst breite Peripherieunterstützung der IGEL-Firmware, insbesondere für USB-Scanner und Kartenlesegeräte, sowie die im Lieferumfang enthaltene Remote-Managementlösung Universal Management Suite (UMS). „Wir testeten mehrere Geräte und entschieden uns schließlich für einen Vorgänger unseres heutigen Standardmodells IGEL UD3 LX“, erklärt IT-Leiter Markus Jellinghaus. „Damals wie heute decken die leistungsstarken Thin Clients von IGEL ein breites Einsatzspektrum ab.“

## Private Cloud mit IBM i Access

Parallel zur Client-Standardisierung fand im Rahmen einer Private Cloud-Strategie mithilfe von VMware vSphere eine umfassende Virtualisierung der zentralen IT-Umgebung statt. Mit Ausnahme des Backups laufen

### DIE HERAUSFORDERUNG

- ▶ Homogenisierung der Thin Client-Infrastruktur für den Zugriff auf Citrix XenApp, IBM iSeries, Cloud-Services und VMware Horizon
- ▶ Einheitliches, effizientes Client-Management
- ▶ OS-Standardisierung für Notebooks

mittlerweile alle 80 Server auf virtuellen Maschinen. Ab 2011 wechselte Agility schließlich von einer Session-Virtualisierung via Citrix XenApp zur Desktop-Virtualisierung mittels VMware Horizon. Heute werden bis zu 500 Standard-Desktops mit Windows 7 gehostet, in welche die userspezifischen Anwendungen per Microsoft App-V gestreamt werden. „Dieser Ansatz hat sich für uns unter Ausnutzung des Microsoft Desktop Optimization Packs für Software Assurance als besonders flexibel und einfach zu managen herausgestellt“, erläutert Markus Jellinghaus. Die Hauptumgebung bildet nach wie vor das IBM i System, der diesbezügliche Zugriff erfolgt vereinzelt immer noch direkt über die IGEL Thin Clients.

## IGEL unterstützt laufende Virtualisierung

Für einen kosteneffizienten Systemwechsel von Citrix auf VMware sorgte die Universal Desktop-Firmware der Thin Clients, die mit ihrem Multiprotokoll-Ansatz neben Softwareclients und -tools auch verschiedene Protokolle für unterschiedliche Ökosysteme beinhaltet. „Da wir die vorhandenen IGEL Thin Clients auch in der neuen VDI-Umgebung mit aktuellem VMware Horizon Client nutzen konnten, brauchten wir nicht flächendeckend in neue Hardware investieren“, erinnert sich Markus Jellinghaus. Dass selbst mehr als zehn Jahre alte IGEL-Modelle die neue VDI-Umgebung noch mit den aktuellen Features unterstützen liegt an den Updates für die Universal Desktop-Firmware, welche IGEL regelmäßig kostenfrei veröffentlicht, selbst noch für einen Zeitraum von drei Jahren nach Abkündigung der Hardware.

## Maximale Einsatzdauer

Zurzeit sind etwa 450 IGEL Thin Clients bei Agility Deutschland im Einsatz, wobei die neue Generation des UD3 LX vorwiegend im Rahmen von Zweibildschirmarbeitsplätzen zum Einsatz kommt. Dank zwei digitaler Videoschnittstellen profitieren die Anwender von einer hohen Bildqualität. Um darüber hinaus auch ältere IGEL Clients ausreichend performant im Dualview-Modus zu betreiben, rüstete Projektleiter Thomas Unger die Hardware kurzerhand mit größeren DDR2-RAM-Bausteinen auf.



„Weil das IGEL-Design auf Standardkomponenten aufbaut, können wir die Lebensdauer der Hardware maximal ausreizen“, freut sich der Thin Client-Verantwortliche. „Nahezu alle Geräte sind deutlich länger als fünf Jahre im Einsatz.“

### Mobile Thin Clients und Kioskterminals

Ein weiteres Beispiel für das breite Anwendungsspektrum offenbart sich im Bereich Training, wo Agility per virtuellem Desktop, IGEL Thin Client und Headset in der Schweiz gehostete eLearning-Angebote bereitstellt. Den in der IGEL-Firmware integrierten Web-Browser, der zuvor für Online-Schulungen freigeschaltet war, nutzen indes noch ältere Modelle. Als Kioskterminal dienen sie ausschließlich dem Anzeigen von Webseiten, über die sich beispielsweise die Nutzer des Fahrzeugleitsystems registrieren. Die dafür verwendeten UD3-Vorgänger modernisierte Agility mithilfe der Thin Client-Software IGEL Universal Desktop Converter (UDC). Mit der Folgegeneration UDC2 wandelte das Unternehmen zudem einige Schulungs-Notebooks in mobile Thin Clients um. Auf diese Weise kann die Mobilität der Notebooks erhalten bleiben, das Netzwerk wird aber nicht wie bisher durch lokale Windows-Updates belastet.

### DIE LÖSUNG

- ▶ Desktop-Standardisierung mittels VMware Horizon und Microsoft App-V
- ▶ IGEL Managed Workspaces mit Hard- und Software-Thin Clients: IGEL UD3 LX und IGEL Universal Desktop Converter 2 (UDC2)
- ▶ IGEL Universal Management Suite (UMS)

### Effizientes Remote-Management

Auch zur Umsetzung strenger Sicherheitsrichtlinien leisten die IGEL Managed Workspaces bei Agility einen Beitrag. So sind etwa die per Werkseinstellung gesperrten USB-Schnittstellen der Thin Clients erst von einem autorisierten Administrator freizuschalten. „Die individuelle Freigabe bestimmter Geräte und Firmware-Tools über die UMS erlaubt eine genaue Nutzungskontrolle“, erklärt Thomas Unger. „Das Management auf Basis vorab definierbarer Einzel- und Gruppenprofile hat sich als einfach und schnell erwiesen, was insbesondere den Roll-out der Zweibildschirm-arbeitsplätze vereinfachte.“ Auch beim Support kann IGEL überzeugen. Durch die konsequente Fernadministration verringerten sich die diesbezüglichen Kosten um etwa 80 Prozent.

### DER KUNDENNUTZEN

- ▶ Hohe Zukunftssicherheit durch Multiprotokoll-Ansatz (Universal Desktop) und regelmäßige Firmware-Updates (auch nach Produktabkündigung)
- ▶ Vermeidung von Neuinvestitionen in Thin Clients beim Systemwechsel von Citrix auf VMware
- ▶ Langlebige Hardware mit Standardkomponenten
- ▶ Kosteneffiziente, remote-managementfähige mobile Thin Clients (UDC2 auf Notebooks)
- ▶ Hohe Datensicherheit durch zentrale, granular definierbare USB-Kontrolle (UMS)
- ▶ Effizientes, einheitliches und lizenzkostenfreies Remote-Management (UMS)
- ▶ Supporteinsparung von 80 Prozent
- ▶ Weniger Stromkosten und Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen

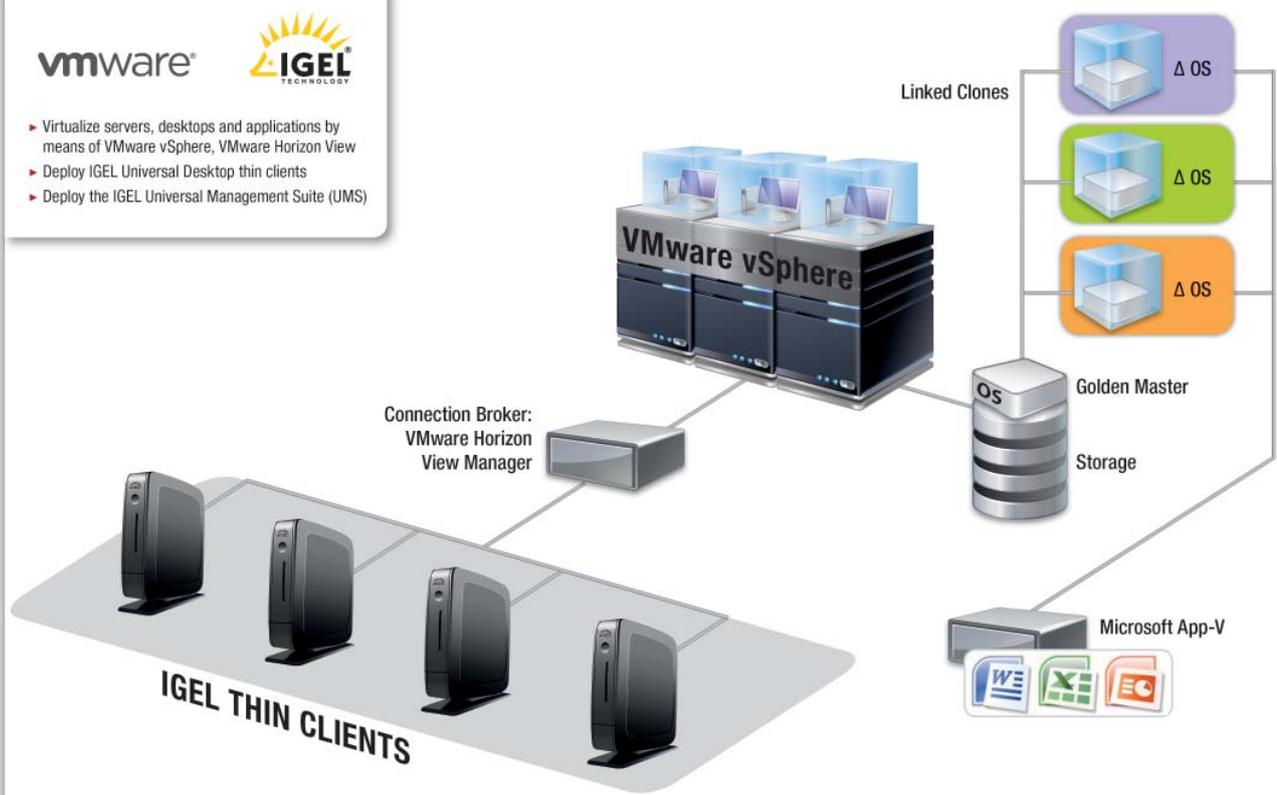
### Weiterer Ausbau und ökologische Aspekte

In den kommenden Monaten soll die VDI-Umgebung auf möglichst alle Arbeitsplätze ausgedehnt werden. Die Anzahl der IGEL Managed Workspaces steigt damit auf 550 inklusive rund 70 Notebooks, die als mobile Software-Thin Clients standardisiert sind. Die Fat Clients sollen bis auf 100 Notebooks abgelöst werden. Diese strategische Abkehr vom PC wirkt sich auch positiv auf die Ökobilanz des Unternehmens aus: die Stromkosten konnten merklich gesenkt werden, wobei sich die Energieersparnis auf rund 65 Prozent im Vergleich zum früheren PC-Szenario beläuft. Legt man den deutschen Strom-Mix zugrunde, werden so jährlich 66 Tonnen an CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden. Darüber hinaus steigt mit jedem weiteren Linux Thin Client auch die Datensicherheit weiter an. „Die neuen Managed Workspaces bewähren sich als ein probates Mittel der IT-Standardisierung“, so das Fazit von IT-Leiter Marcus Jellinghaus.

IT-INFRASTRUCTURE WITH VMWARE VIEW + MICROSOFT APP-V



- ▶ Virtualize servers, desktops and applications by means of VMware vSphere, VMware Horizon View
- ▶ Deploy IGEL Universal Desktop thin clients
- ▶ Deploy the IGEL Universal Management Suite (UMS)



IGEL ist eine geschützte Marke der IGEL Technology GmbH. Alle Hardware- und Software-Namen sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Hersteller. Alle sonstigen genannten oder anders erkennbaren Marken, eingetragenen Waren- und/oder Dienstleistungsmarken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. [info@igel.com](mailto:info@igel.com) | [www.igel.com](http://www.igel.com)  
 ©01/2016 IGEL Technology | 125-DE-152-2 | WEEE-Reg.-Nr. DE 79295479

IGEL Technology GmbH | [info@igel.com](mailto:info@igel.com) | [www.igel.de](http://www.igel.de)

DEUTSCHLAND Augsburg Bremen Mainz	AUSTRALIEN Sydney	BELGIEN Leuven	CHINA Beijing Shanghai	FRANKREICH Paris	NIEDERLANDE Utrecht	ÖSTERREICH Wien	SCHWEDEN Vänersborg	SCHWEIZ Zürich	USA Cincinnati New York	VEREINIGTES KÖNIGREICH Großbritannien & Nordirland Reading
--------------------------------------------	----------------------	-------------------	------------------------------	---------------------	------------------------	--------------------	------------------------	-------------------	-------------------------------	------------------------------------------------------------------